Leistungsförderung und -bewertung im Religionsunterricht

Der Religionsunterricht an unserer Schule wird konfessionell kooperierend erteilt, sodass Schülerinnen und Schüler beider Konfessionen gemeinsam lernen, im gegenseitigen Respekt ihre Traditionen kennenlernen und im Dialog ihren Glauben reflektieren.
Die Leistungsbewertung im Religionsunterricht erfolgt grundsätzlich unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler (Richtlinien und Lehrpläne NRW, 2021, S. 150+174). Entscheidend ist, dass allen Lernenden ein individueller Zugang zu den Inhalten, Themen und Schwerpunkten des Faches ermöglicht wird.

Der Religionsunterricht leistet dabei einen eigenständigen Beitrag zur schulischen Bildung:

- **Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung**
- **Förderung von Toleranz** und **Bereitschaft zu sozialem Handeln**
- **Gestaltung von Freiräumen**, in denen Phasen der Stille und Besinnung gleichwertig neben leistungsorientierten Lernphasen stehen können

Religion ist ein gleichberechtigtes Schulfach mit denselben Rechten und Pflichten wie alle anderen Fächer. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen des Religionsunterrichts, Kompetenzen zu vermitteln, die das soziale Miteinander stärken.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen

Da Lernprozesse im Religionsunterricht auch Haltungen, Werturteile und Verhaltensweisen umfassen, die sich nicht unmittelbar kontrollieren lassen, sind **bewertungsfreie Unterrichtsphasen** vorgesehen. In solchen Phasen können Schülerinnen und Schüler religiöse Erfahrungen machen oder verschiedene Ausdrucksformen erproben (z.B. Gebete, Symbole, Rituale, kreative Darstellungsformen).

Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Basis für die Leistungsbewertung bilden in allen Jahrgangsstufen die **Richtlinien und Lehrpläne für Evangelische und Katholische Religionslehre**.
Zur Bewertung werden sämtliche im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen herangezogen – mündliche, schriftliche und praktische Beiträge.

Beachtet werden dabei:

- **Ergebnisse**
- **Anstrengungen und Lernfortschritte**
- **Beiträge in der Gruppe**
- **Soziale Kompetenzen**

Die Bewertung orientiert sich an **Qualität, Quantität und Kontinuität** der erbrachten Leistungen.

Kriterien der Leistungsbewertung

1. Mündliche Leistungen

- Aktive Beteiligung am Unterricht (z.B. in Lerngruppen, Partnerarbeit oder im Plenum)
- Eigene Ideen einbringen und sich zu Gedanken anderer äußern
- Interesse an religiösen und existenziellen Fragen zeigen und nach christlich geprägten Antworten suchen
- Erarbeitete religiöse Inhalte wiedergeben
- Symbole und bildhafte Sprache verstehen und deuten

2. Schriftliche Leistungen

- Sorgfalt und Vollständigkeit bei der Erstellung schriftlicher Produkte
- Korrektheit der Inhalte und Darstellungen
- Punktuelle Überprüfungen
- Beispiele: Lernportfolio, Lapbook, Ausstellungsstücke, Religionsmappe, Plakate

3. Sonstige / Praktische Leistungen

- Ausdrucksfähigkeit in kreativen und praktischen Formen (z.B. Bodenbilder, Rollenspiele, szenische Darstellungen, künstlerisch-ästhetische Arbeiten, musikalische Verklanglichungen)
- Übernahme von Aufgaben und deren zuverlässige Ausführung

4. Nicht bewertet werden

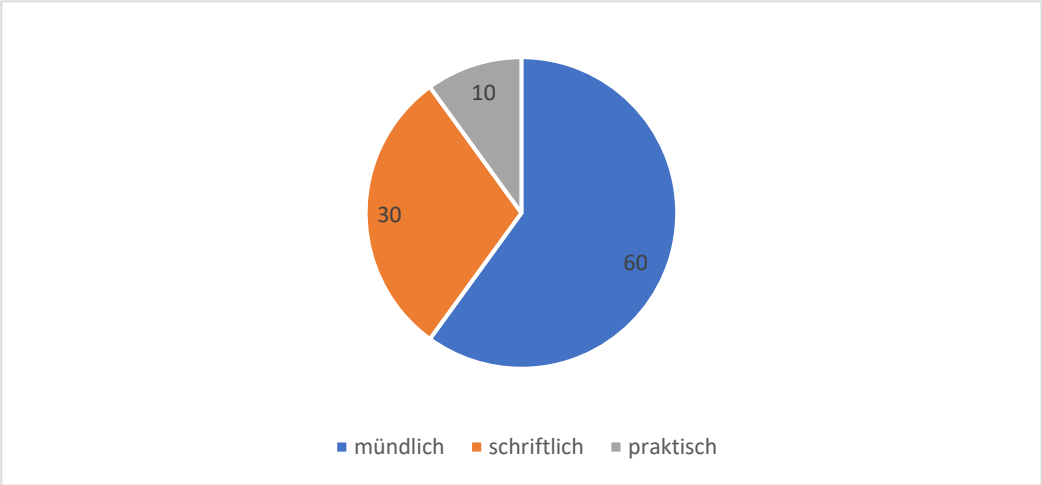
- Religiöse Überzeugung
- Religiöse Praxis
- Religiöse Haltung

Bewertung nach Jahrgangsstufen

- **Klassen 1 und 2 (Schuleingangsphase):**
  Die Leistungen werden durch Einordnung in die Kompetenzerwartungen abgebildet.
- **Klasse 3:**
  Die Leistungen werden in Form einer **Note** festgehalten, die durch die Einordnung in Kompetenzerwartungen ergänzt werden.
- **Klasse 4:**
  Die Bewertung erfolgt ausschließlich in **Notenform**.

In den Klassen 1 bis 3 erhalten die Kinder eine Rückmeldung über folgende Formulierungen:

Kompetenzerwartung →	gesichert	weitgehend gesichert	teilweise gesichert	noch nicht gesichert
bringt sich aktiv und themenbezogen in Unterrichtsgespräche ein				
bringt eigene Gedanken, Gefühle und Lebenserfahrungen zur Sprache				
kann erarbeitete religiöse Inhalte wiedergeben				
kann Ergebnisse und Sachverhalte angemessen festhalten				

Die Zeugnisnote in Klasse 3 und 4 setzt sich aus mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen zusammen, welche wie folgt gewichtet werden:

mündlich 60%, schriftlich 30%, praktisch 10%